

Wichtige Fragen und Antworten zum DEAL-Projekt und zur Kündigung des Elsevier-Vertrages der WWU Münster zum 31.12.2016

Was wurde gekündigt?

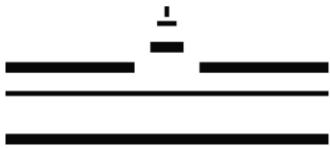
Die WWU Münster hat in Abstimmung mit rund 60 weiteren deutschen Universitäten alle Verträge über den Bezug von Online-Zeitschriften des Elsevier-Verlags zum 31. Dezember 2016 gekündigt. Es handelt sich um ca. 2.500 wissenschaftliche Zeitschriften, die für folgende Fachbereiche von besonderem Interesse sind: Medizin, Chemie und Pharmazie, Biologie, Psychologie und Sport, Geowissenschaften, Physik und Wirtschaftswissenschaften.

Warum wurde der Vertrag mit Elsevier gekündigt?

Die Kündigung wurde im Rahmen der Verhandlungen ausgesprochen, die von der DEAL-Projektgruppe mit Elsevier geführt werden. Die „Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen“ (Max-Planck-, Fraunhofer-, Leibniz- und Helmholtz-Gesellschaft, Deutsche Forschungsgemeinschaft und Hochschulrektoren-Konferenz) hat unter Federführung der Hochschulrektorenkonferenz das DEAL-Projekt ins Leben gerufen (<https://www.projekt-deal.de/>). Ziel ist die bundesweite Lizenzierung von Angeboten großer Wissenschaftsverlage wie Elsevier, Wiley, Springer/Nature. Das DEAL-Projekt verfügt über mehr als 100 Verhandlungsmandate deutscher Universitäten. Der Kanzler hat für die WWU Münster ein entsprechendes Mandat erteilt. Die Verhandlungsführer sahen sich zu diesem Schritt gezwungen, da Elsevier kein für die DEAL-Projektgruppe akzeptables Vertragsangebot vorgelegt hat.

Wie wirkt sich die Kündigung des Elsevier-Vertrags auf meine Arbeit als Wissenschaftler/in aus?

Ab 1. Januar 2017 stehen die aktuellen Ausgaben aller Elsevier-Zeitschriften nicht mehr im Online-Zugriff zur Verfügung. Sie können aber alle Aufsätze via Fernleihe oder Dokumentschnelllieferdienste (z.B. Rapidoc) erhalten. Auch für die Jahrgänge 2016 und früher wird dieser Weg teilweise nötig sein, da aufgrund des fehlenden entsprechenden Verlagsangebots nur wenige Abonnements mit dauerhaften Archivrechten gekauft



werden konnten. Eine positive Ausnahme sind die Jahrgänge 1907 bis 2002 von ca. 1.500 Elsevier-Zeitschriften: Sie stehen im Rahmen einer DFG-finanzierten Nationallizenz dauerhaft online zur Verfügung.

Kann ich auf anderem Wege an den gewünschten Zeitschriftenartikel gelangen?

Sofern Aufsätze aus Zeitschriftenjahrgängen betroffen sind, für die keine Archivrechte vorhanden sind, besteht die Möglichkeit, diese über die herkömmliche Fernleihe und über Dokumentlieferdienste zu bestellen.

An wen kann ich mich wenden, wenn ich weitere Fragen habe?

Für inhaltliche Fragen zur Kündigung der Elsevier-Zeitschriftenverträge wenden Sie sich bitte an den stellvertretenden Direktor der Universitäts- und Landesbibliothek, Dr. Peter te Boekhorst (Peter.te.Boekhorst@uni-muenster.de / 0251 / 83-24023).

Was sind die Forderungen der DEAL-Projektgruppe?

Die DEAL-Projektgruppe möchte mit dem Elsevier-Verlag einen bundesweiten Neuvertrag abschließen, der ein dauerhaftes Zugriffsrecht auf alle Elsevier-Zeitschriften für alle deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen inklusive einer automatischen Open-Access-Schaltung aller Publikationen deutscher Einrichtungen und einer angemessenen Preisgestaltung auf der Basis des Publikationsaufkommens beinhaltet.

Wie wurde die Universität bisher mit Elsevier-Zeitschriften versorgt?

In den vergangenen Jahren waren an der WWU ca. 170 Online-Zeitschriften des Elsevier-Verlags von verschiedenen Instituten und der ULB lizenziert. Diese Lizenz für diese Abonnements schloss den dauerhaften Online-Zugriff im Falle der Kündigung der Abonnements mit ein.

Darüber hinaus hatte die WWU Münster seit 2010 die so genannte „Freedom Collection“ lizenziert, die Zugriff auf sämtliche nicht abonnierten Online-Zeitschriften des Verlags gewährte, allerdings ohne Archivrechte.



Wer ist von der Kündigung des Elsevier-Vertrags besonders betroffen?

Für Lehrende, Forschende und Studierende folgender Fachbereiche sind die Elsevier-Zeitschriften besonders wichtig: Medizin, Chemie und Pharmazie, Biologie, Psychologie und Sport, Geowissenschaften, Physik und Wirtschaftswissenschaften. Einzelne Titel sind allerdings auch in den Geisteswissenschaften stärker nachgefragt.

Gilt die Kündigung auch für die Datenbank SCOPUS von Elsevier?

Die Kündigung gilt ausschließlich für Online-Zeitschriften. Bestehende Verträge für den Zugriff auf Datenbanken aus dem Verlagshaus Elsevier wie z.B. SCOPUS sind davon nicht betroffen.

Wurden auch Verträge anderer Großverlage seitens der WWU gekündigt?

Nein. Bislang verhandelt die DEAL-Projektgruppe nur mit Elsevier. Für andere Großanbieter wissenschaftlicher Zeitschriften wie Wiley und Springer / Nature plant die DEAL-Projektgruppe Verhandlungen in den Jahren ab 2017 und 2018.

Kann ich weiter in Elsevier-Zeitschriften veröffentlichen?

Die Kündigung der Verträge bezieht sich ausschließlich auf den Zugriff auf Elsevier-Zeitschriften. Angehörige der WWU Münster haben nach wie vor die Möglichkeit, in Zeitschriften des Verlags zu publizieren.